

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Medizinisches Qi Gong
Anfängerkurs
6 mal dienstags ab 21. 8., 18:00 - 19:00
Dr. chin. Ching Gebauer 062 827 01 26

Cantienica: open house
Samstag, 1. September, 10:00 - 16:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

Feldenkrais-Ferien
auf Kreta
15.10.2018 - 29.10.2018
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Leise heizen.



Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016

Showroom in Ihrer Nähe:
stiebel-eltron.ch/lupfig

STIEBEL ELTRON
Technik zum Wohlfühlen

40
JAHRE

glutenfreies Zmorgen
Samstag, 01. September 2018
Brunegg



SEMI'S
FOOD & DRINKS

Anmeldung erforderlich bis
24. August 2018
mehr Informationen unter:
www.semistraum.ch

www.baekerei-lehmann.ch

Bruggerstrasse 2 5413 Birmenstorf
Hauptstrasse 25 5505 Brunegg
Unterdorfstrasse 15 5107 Schinznach-Dorf
Zürcherstrasse 28 5210 Windisch

Der Weg ist das Ziel der grossen Schatzsuche

Vindonissa-Museum Brugg: Besucher der Sonderausstellung «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe» sind mittendrin statt nur dabei (26. 8. 2018 bis 1. 9 2019)

(A. R.) - Baggerlärm, Klopfen und Hämmern als Geräuschkulisse, herumliegende Grab-Werkzeuge, ein schmutzweisses Grabungszelt, dann ein Container, wo die Funde einer akkuraten Erstbehandlung unterzogen werden wollen: Bei der Vorab-Exkursion durch die neue Ausstellung wählte sich der Schreibende zehn Jahre zurückversetzt – nämlich auf einer Grabungsführung auf dem heutigen Campus-Gelände.

«Hier hats noch ein herziges Gadget: ein Toi-toi-Böxli – wer sich reinsetzt, bekommt erzählt, was auf der Grabung so läuft», veranschaulicht Rahel Göldi, Leiterin des Römerlagers Vindonissa, schmunzelnd, wie authentisch man im Museum-UG ab Sonntag in die Welt der Archäologen eintauchen kann.

Vier fantastische Funde zum Finale
Dann gehts – eingekleidet «wie richtig» als Archäologe, Grabungstechniker oder auch Museumsdirektor – weiter ins Labor und ins Archiv, wo ebenfalls knifflige Aufgaben zu erfüllen und die entsprechenden Lösungen auf dem Klemmbrett zu vermerken sind. «Wer dann den Code knackt, bringt den Schatz buchstäblich zum Sprechen», erläutert Rahel Göldi die «reale» Spurensuche, die schliesslich zu bedeutenden Originalfunden führt: zur Öl-Amphore oder Leder-Sandale, zu den Münzstempeln von der Grabung «Römerblick» oder zum Grabstein der Maximila von Bologna, 2012 beim Remigersteig entdeckt.

Q. e. d.:
«Das Museum ist eine einzige riesige Schatzkammer», erklärt Rahel Göldi die Erkenntnis, die man jüngere wie ältere Besucher gewinnen lassen möchte. Und: Die spektakulären Funde entwickeln sich erst dann zum Schatz, wenn man wirklich versteht, was sie uns über die damalige Zeit erzählen. Dazu müssen sie, wie in der Ausstellung so spannend vermittelt, richtig geborgen, erforscht, entziffert werden – der Weg ist das Ziel der grossen Schatzsuche.



Am Montag haben sich Schüler aus Oberwil-Lieli auf einen geradezu enthusiastisch absolvierten Testlauf begeben, viel Köpfcchen und Geschick bewiesen – und einen sensationellen Schatz «gehoben»: den Grabstein der Maximila.



«Gotthard»: wie Tag und Nacht
Gegenüber vorher präsentiert sich das Erscheinungsbild des Brugger Restaurants Gotthard wie Tag und Nacht –
mehr dazu auf Seite 5

GEWERBEPARK
SCHINZNACH



SCHENKENBERGERHOF

Sommerwild

Fleisch- und Fisch-Spezialitäten vom Grill

Verschiedene Sommersalate mit Rauchlachs und Melonen

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Neueröffnung
Samstag, 1. September 2018
Bahnhofplatz 9, 5200 Brugg

boutique
gutschlafen

Eröffnungsrabatt
10%

Bettdecken, Kissen, Bettwäsche, Moltons,
Nässeschutz, Accessoires, Geschenkartikel

056 441 39 40
info@boutique-gutschlafen.ch

Panzer Weekend

im Schweizerischen Militärmuseum Full

Samstag/Sonntag 1. und 2.9.2018



10:00 - 17:00 Uhr

- Deutsches Sturmgeschütz IIIIG «Tannenberg»
- Demonstration Panzer und Fahrzeuge
- Passagierfahrten mit Kampf- und Schützenpanzern
- Reenactmentgruppen
- Festwirtschaft
- Militariaverkauf

www.festungsmuseum.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA



Parkfest Turgi: drei Tage feiern
Vor sechs Jahren fand es zum letzten Mal statt, das Parkfest Turgi mitten im Herzen der Gemeinde. Jetzt erfährt es vom 24. bis 26. August eine Neuaufgabe. Im attraktiv aufgefrischten Park geht es los, das Fest ohne Eintrittsgebühr mit feinem Essen, Musik und Unterhaltung für Gross und Klein.
Ab Freitag sind die Festbeizen ab 16 Uhr geöffnet. Das Programm bringt viel für Kinder, eine Festansprache von Gemeindepräsident Adrian Schoop, Volksmusik oder Pop Rock mit den Bowlerhats. Am Samstag wird erst «De schnellscht Turgermer» erkoren, dann ist ab 12 Uhr Open Stage mit jungen Künstlern. Ab 13 Uhr geht der Kindermarkt auf der Bahnhofstrasse über die Bühne – und am 16 Uhr spielt Hilfsherr Tom, die erste Countryband der Schweiz aus dem Wilden Westen. Abends herrscht musikalisch und festwirtschaftlich Hochbetrieb, und am Sonntag wird nach dem Gottesdienst mit musikalischer Begleitung das Fest am Nachmittag ausklingen.
www.parkfest.ch

Garage im Steiger, Brugg mit Opel Astra Swiss Edition
Kommenden Freitag und Samstag steht die Garage Steiger in Brugg ganz im Zeichen der neuen Opel Astra Swiss Edition. Nur an diesen zwei Tagen werden Sonderkonditionen und spezielle Features vom Parkpilot bis zur Lenkradheizung geboten. Da lassen sich verblüffende 10'000 Franken sparen. Zum Beispiel beim Astra 1,4 Swiss Edition, der an diesen zwei Tagen für Fr. 18'230.– statt Fr. 28'230.– zu haben ist.
Siehe Inserat auf Seite 3

Ausgezeichnete Bio-Weine
aus dem Schenkenbergertal



C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 36 56

HANS MEYER AG

Samstag
25.8. / 15.9. / 29.9.
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

BRÜGG
DIE STADT BRÜGG
Wo alles zusammenströmt.

Einladung zum Waldumgang für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Brugg

Der Stadtrat und der Forstbetrieb freuen sich, die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Brugg zum Waldumgang einzuladen auf

Samstag, 25. August 2018,
Treffpunkt um 14.00 Uhr beim Forstwerkhof Remigersteig, Brugg.

Themen:

- Holzerei in Wald und Garten
- Rodung für 380-kV-Leitung
- Eiben-Projekt Sandbock
- Eiskeller Sandbock
- Ortsbürgergemeinde Brugg

Kinder ab 3 Jahren werden durch die Waldspielgruppe Füchslü betreut.

Im Anschluss an den Waldumgang findet ein Imbiss im Forstwerkhof statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtrat und Forstbetrieb Brugg



Musik am Gleis 1 mit «música argentina»

Am Donnerstag, 30. August, findet am Stahlrain 2 (Metron-Eingang) de «Mittagsmusik am gleis 1» statt. Bei schönem Wetter würde im Innenhof gespielt. Das «Trio 9 de Julio» tritt mit «música argentina» auf. Annette Rüegg (Violine), Jojo Kunz (Kontrabass) und Thomas Jaeger (Gitarre) spielen eine Musik, die Sehnsüchte wachruft, leichtfüssig mit Fremdem jongliert und Melancholie und Lebenslust unter einen Hut bringt (12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte; www.mittagsmusik-gleis1.ch).

REBBALVEREIN
5277 LÖTTWIL
Das Beste der Region
in 5277 Hottwil

Samstag, 25. August ab 16 Uhr und
Sonntag, 26. August 11 Uhr bis 20 Uhr

8. Wessenberger Wy-Fest

Festplatz an idyllischer Lage mit vielseitigem kulinarischem Angebot

Unser Grathit: Wessenberger-Wy-Suppe

Besuchen Sie die Rähüsli-Beizli und degustieren Sie unsere Weine.

www.wessenbergerweine.ch

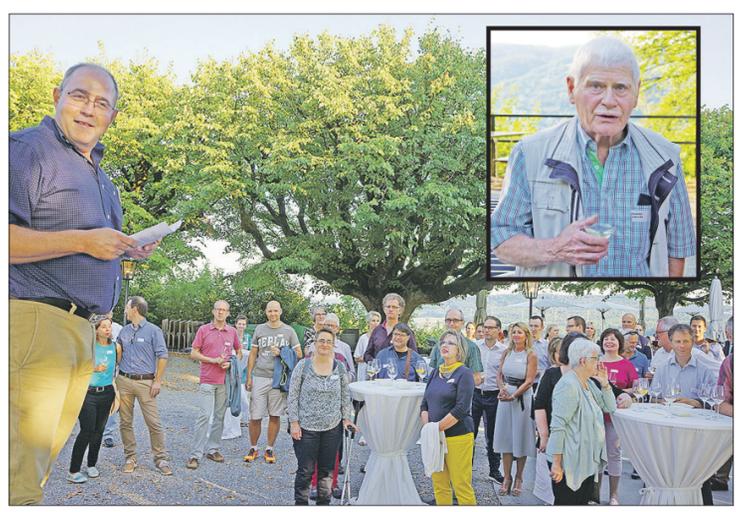
Für einmal das Zentrum im Zentrum

Tolle Party auf geschichtsträchtigem Schloss Habsburg

(rb) - Soviele waren es noch nie: 111 Mitglieder des Zentrum Brugg samt zugewandter Orte, Stadtmann Barbara Horlacher, Stadtrat Reto Wettstein und Geschichts- und Geschichts-

tenerzähler Titus Meier konnte Cäsar Lauber für den ortsabwesenden Präsidenten Dieter Berger auf dem traditionsträchtigen Schlosshof auf der Habsburg begrüßen.

Auf dem grossen Kreis, auf dem die Dimensionen des Habsburgerreichs in aller Welt so trefflich dargestellt sind, stand man, schaute tausende Kilometer und hunderte Jahre weg in Reiche, die einst von den aus der Schweiz stammenden Habsburgern beherrscht worden waren.



Cäsar Lauber begrüsst die Zentrum-Partyleute auf Schloss Habsburg. Kleines Bild: Auch Ehrenmitglied Romano Chiecchi freute sich auf den Anlass – mehr zu 80 Jahre Messerschmiede Chiecchi demnächst an dieser Stelle.

Parallelen zur heutigen Geschäftswelt

Die Zentrum-Mitglieder, an der von Martin Jakob einmal mehr an historischem Platz verortetem Standort zur Sommerparty geladen, standen im Zentrum. Ihnen wurde ein mit prachtvoller Aussicht in alle vier Himmelsrichtungen garnierter Apéro serviert. Später belegte man Rittersaal und Habsburgstube, um gezeichnet, wenn auch mit langen Pausen, zu schmausen. Dem spannende Episoden kurzweilig-humorvoll erzählenden Historiker Titus Meier hörte man fasziniert zu. Er brachte die Geschichte des schon von den Römern als Ausguck belegten Wülpelsberg, auf dem 1020 n. Chr. ein Herr Radboth als erster Hasburger das wehrhafte Schloss erbaute, in Zusammenhang mit der Tradition der Habsburger, lieber per Heirat als über Kriege ihren Einfluss zu mehren. Dabei schilderte er das Geschäftsgebaren im Habsburger-Weltreich, zog Parallelen zur heutigen Zeit, zur Wirtschaft, sparte nicht mit Amüsantem und erreichte so die Gäste, welche sich über diese Geschichtsvermittlung offensichtlich freuten. Alle genossen besonders den Dialog untereinander, fanden genügend Gesprächsstoff von der Ladenschliessung zur Neueröffnung, vom Campussaalbetrieb zur Rolle der Stadt fürs Zentrum Brugg. Und länger nach 22 Uhr biss schliesslich beim Dessert Vorstandsmitglied Pia Imhof nicht etwa auf Granit, aber auf eine in der Torte versteckte Figur, womit sie sich als Königin des noch lange in die Nacht dauernden Zentrum-Festes feiern lassen durfte.

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Steuerberatung für Jedermann

Persönlich Professionell Pünktlich

Hubert Golz 5276 Wil / AG
Tel. 079 701 42 45 oder unter: www.steuerberater-ag.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRÜGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–!
Zehnermöti ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
E-Mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Esther Meier tritt ins zweite Glied

Wahlen in der Reformierten Kirchengemeinde Brugg

(rb) - «Es braucht Leute, die sich für solche Aufgaben einsetzen und bereit sind, dafür auch viel Zeit aufzuwenden»: So begründet Esther Meier ihre langjährige Tätigkeit als Kirchenpflegemitglied und -präsidentin (6 Jahre) der Kirchenpflege Brugg. Sie wird am 23. September zu den Gesamterneuerungswahlen nicht mehr antreten. Eine Nachfolgerin hat sie bereits gefunden: Trudy Walter heisst die Neue, die bereits Kirchenpflegerin ist.



«Wir können eine vollständige Kirchenpflege-Liste präsentieren, was nicht selbstverständlich ist», sagt Esther Meier im Gespräch mit Regional. Es sind die drei Bisherigen Daniela Schwarz (1974), Marianne Keller (1949) und Gertrud Walter sowie als Neue Rudolf Fuchsli (1966), Martina Meinecke (1967), Helene Pfister (1964), Marianne Rudolf (1971) und Christian Weiser (1969). Für die Synode, Brugg hat da zwei Sitze zugute, von denen Esther Meier einen 20 Jahre lang besetzte, kandidieren Gabriela Leuenberger-Schäfer (1964 / bisher) und Rudolf Fuchsli (1966 / neu). Ebenfalls der Wahl stellen sich Pfarrerin Bettina Badenhorst (1969) und Pfarrer Rolf Zaugg (1966), beide bisher und in 100%-Ämtern. Neben der Bereitschaft, Zeit für ein solches Amt aufzuwenden, sind noch andere Elemente ausschlaggebend: «Ich bin in Basel in einem engagiert-reformierten Elternhaus aufgewach-

sen und kam so in Kontakt mit Christen; das hat mich sicher geprägt», erzählt Esther Meier, die als eines der Highlights in ihrer Zeit die Nachfolgeregelung und den Umbruch in der Verwaltung bezeichnet (es gab auch Tiefpunkte wie die Geschichte mit dem heute sich als Exorzist gebärdenden Pfarrer Lukas Baumann und seinem Outing in Brugg). Fordernd war zudem die Suche nach geeignetem Ersatz für die Pfarrer Wolfgang Rothfahl und Christian Suter und für das Sigristen- respektive Kirchengutsverwalterpaar. Eine sehr gute Sache findet Esther Meier, dass für das Pflegeheim am Süsbach nun die Anstellung zur geistlichen Betreuung der Senioren von 15 auf 30 Prozent erhöht werden konnte. Dieses Amt teilen sich zwei Personen der reformierten und der katholischen Landeskirche. Jetzt will die viel Gereiste es etwas ruhiger angehen, freut sich auf Enkelarbeit und weitere Abstecher in andere Kontinente und viele gute Bücher.

Birrfeld: Polo-Event wegen trockener Böden verschoben

(rb) - Ursprünglich hätte kommendes Wochenende vom 25. / 26. August das auf kleinerer Flamme gekochte Polo Cup-Turnier auf dem Birrfeld stattfinden sollen. Die Trockenheit hätte zur Sicherheit der Pferde ein Bewässern der Spielanlage erfordert. Das war angesichts der dazu benötigten Wassermengen für die Organisatoren keine Option. Deshalb haben sie das Turnier erst einmal verschoben auf das Wochenende vom 22. und 23. September 2018.

Festzeit: Schulheim Effingen öffnet Türen

Am Sonntag, 26. August, öffnet das Schulheim Effingen von 10 bis 17 Uhr seine Türen und empfängt zum Kinderfest. Die beliebten Marktstände bieten Feines an, die Spiele sind unterhaltend – und speziell ist das Reiten zu erwähnen, das ab 11 Uhr Kinder anlocken dürfte. Wurst, ein Pommestand, eine Kaffeestube und Mittagsmenus lassen niemanden verhungern oder verdursten. Für die Interessierten finden auch Heimführungen statt. Nicht nur dieses Fest bringt bewegende Momente. Im soeben erschienenen Jahresbericht hält Stiftungsratspräsident Ernst Kistler, Brugg, fest, dass es ohne Bewegung wohl kein sinnvolles Fortkommen gäbe. Neben vielen Zahlen und Fakten wird mitgeteilt, dass der hier bereits vorgestellte Roger Willen per 1. September die Heimleitung übernehmen wird.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 34-2018

	2			5			7	
7								4
			8	7	4			
	7					2		
4		6				8		3
	9					1		
			6	2	1			
1								8
	3			4			9	

Spielzeug-Modelle div. Grössen
Fahrzeuge Arbeitsmaschinen Zubehör etc
www.siku-shop.ch

In die Wohnung gegenüber ist ein junger Mann eingezogen und schaut immer zu mir herüber. Ich muss in der Dusche jetzt wohl Vorhänge anbringen, damit er mir nicht zusehen kann.

Warte nur ab. Wenn er dich einmal dabei gesehen hat, lässt er sich Vorhänge machen!

PUTZFRAUEN NEWS

Nur am 24./25. August:

CHF 10'000.-

KUNDENVORTEIL



OPEL ASTRA SWISS EDITION



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

SONDERAUSSTATTUNG FÜR SCHWEIZER ANSPRÜCHE:

- Komfortable Extras von Parkpilot bis Lenkradheizung
- Extraattraktiver Preis

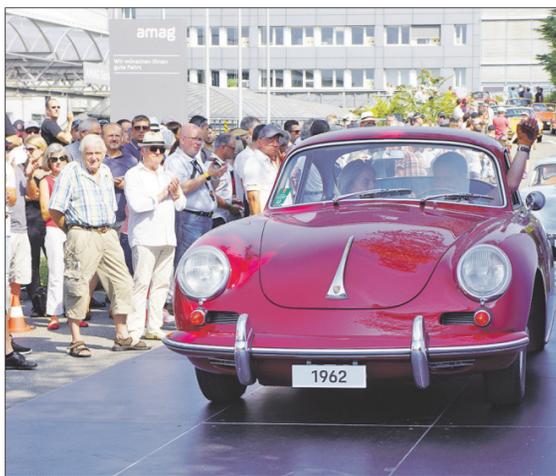
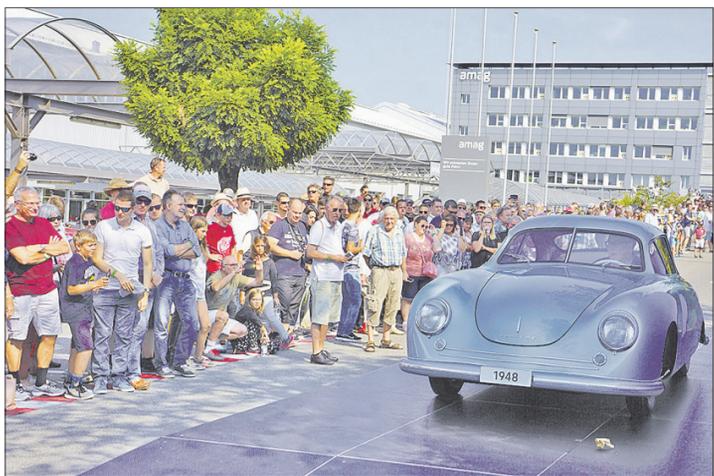
LEASING ab

CHF 169.-*

Kundenvorteil von CHF 10'000.- gilt für Privatkunden/Retail auf die Opel Astra Swiss Edition und ist wie folgt zusammengestellt: Flex-Prämie CHF 2'250.- plus Eintauschprämie*** CHF 1'500.- plus Swiss Edition Prämie CHF 6'250.-. Aktion läuft vom 24.08. bis 25.08.2018. Ausgeschlossen: OPP/B2B Kunden. Zulassung für Lagerfahrzeuge bis 31.08.2018. Preis- und Leasingbeispiel: Astra (Limousine) Swiss Edition 1.4, 5-Türer, 1'399 cm³, 150 PS. Listenpreis CHF 28'230.- minus Flex-Bonus CHF 2'250.-, Sondermodellprämie CHF 6'250.-, Eintausch-Bonus*** CHF 1'500.- = Barzahlungspreis CHF 18'230.-, monatliche Rate CHF 169.-. Abbildung: Astra (Limousine) 1.4 Excellence, 5-Türer, 1'399 cm³, 150 PS. Listenpreis CHF 28'900.- minus Flex-Bonus CHF 2'250.-, Eintausch-Bonus*** CHF 1'500.-, plus Farb-, Radzuschlag, getönte Scheiben, LED Matrix Licht CHF 2'740.- = Barzahlungspreis CHF 27'540.-, monatliche Rate CHF 255.-. Abbildung: Astra (Sports Tourer) Excellence 1.4, 5-Türer, 1'399 cm³, 150 PS. Listenpreis CHF 30'100.- minus Flex-Bonus CHF 2'250.-, Eintausch-Bonus*** CHF 1'500.-, plus Farb-, Radzuschlag, getönte Scheiben, LED Matrix Licht CHF 2'740.- = Barzahlungspreis CHF 29'090.-, monatliche Rate CHF 270.-. ***Der Eintausch-Bonus gilt bei Eintausch eines Fahrzeuges (PKW), welches seit mindestens 6 Monaten auf den Fahrzeughalter registriert/eingelöst ist. **117 g/km CO₂-Ausstoss, 27 g/km CO₂- Wert und Emissionen aus der Treibstoff- und/ oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 5,1 l/100 km, Energieeffizienzklasse D.** Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung 10'000 km p.a., effektiver Jahreszins 1.9%, Sonderzahlung 20% vom Barzahlungspreis. Vollkasko nicht inbegriffen. Opel Finance SA schliesst keine Leasingverträge ab, falls dies zur Überschuldung des Konsumenten führen kann. **Ø CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 133 g/km.** Gültig bis 30.09.2018.

GARAGE
imSTEIGER

Badstrasse 50 • 5200 Brugg • Telefon 056 448 98 00
info@garage-imsteiger.ch • garage-imsteiger.ch



Der erste und älteste noch existierende Porsche 356 aus dem Jahre 1948 verblüfft mit den eleganten versenkten Türgriffen, die im zweiten Jahrgang wohl aus Kostengründen aufgesetzt wurden (Bild unten rechts). Vom Verrotten in einer Scheune gerettet: Porsche Carrera 2 356 des Jahrgangs 1962, ein ganz seltenes Stück.

Viele forsche Porsche...

Schmuck- und Prunkstücke zu 70 Jahre Porsche in der Amag Schinznach-Bad

(rb) - Des Rechners kühler Kopf sagt: Gopfl! «70 Jahre - 70 Ikonen» hiess das Starprogramm zu den diesjährigen Porsche-Days in Schinznach-Bad zum 70-Jahr-Jubiläum der Kultmarke, die 1948 ihr erstes Auto auslieferte. Dieses und andere Porsche-Preziosen wurden an diesem wunderschönen «Cabrio-Tag» gezeigt. Plus rund 300 Porsches, die von ihren forschenden Besitzern zur Besichtigung herangefahren worden waren.



Porsche 356 Zagato Sanction II mit Besitzer Christian Hartmann. Porsche 1948-Handgriff.



Die 70 Ikonen waren (wie auch die 71., denn, wie Amag Service-Chef Hansueli Bächli schelmisch lachte, sind zwischen 1948 und 2018 71 Jahrgänge zu registrieren) wirklich das Anschauen wert. Früher gab es ein Porsche-Modell pro Jahr, heute sind es wesentlich mehr, nimmt man all die neuen Karosseriefornen und Modellbezeichnungen vom traditionellen 911 bis zum Cayenne.

Tausende wollten Autokunst geniessen
Für die das tolle Wetter zu einem Kunst-Ausflug in die Porschewelt nutzenden war es ein Genuss, die Eigenheiten der Modelle, die speziellen Formen, Farben, Ausstattungen miteinander zu diskutieren.

Heimlicher Star war der schneeweisse, mit Flügeln ausgestattete Porsche 356 Zagato Sanction II des Windischer

Sammlers Christian Hartmann. Das Auto hat eine spezielle Geschichte. Der erste auf Wunsch des französischen Gentleman-Drivers Claude Storez 1958 vom berühmten italienischen Carrossier Zagato gestaltete Wagen mit Aluminiumkarosserie auf der Porsche 356-Basis wurde in Februar 59 vom Fahrer selber in einen Betonfeiler gesteuert. Das kostete Storez das Leben – und seither ist dieser Zagato verschollen. Die Firma legte später neun Exemplare neu auf, von denen zwei in die Schweiz kamen.

Repliken sind eigentlich verpönt, aber wenn der ursprüngliche Hersteller selber exakte Kopien produziert und diese mit Sanction II korrekt

deklariert, ist das obsolet. Ein optischer Genuss ist das Gefährt alleweil. Und es wird, wie auch der als Porsche-Ikone aus dem Jahre 1962 dem Publikum gezeigte Porsche Carrera 2 356, den Christian Hartmann nach 40 Jahren in einer Scheune entdeckte und in der Amag Schinznach restaurieren liess, einen Platz finden im Ausstellungspavillon in Hausen (Spatenstich im Oktober).

Man stelle sich vor: Sämtliche der gezeigten Ikonen haben eine mindestens so spannende Geschichte – da liessen sich Bände füllen. Auf alle Fälle kamen all die zum Zeigen und Schauen gekommenen Porsche-Fans am letzten Sonntag voll auf ihre Rechnung.



Eine der Fantasy zuzurechnende Figur von Neuschi. Dani Schwarz zeigt eine Metropole und Dominik Bingisser einen Korb mit spannenden Elementen.

Schrott birgt viele Geheimnisse

Vom Werkplatz zum Kunstplatz

(rb) - Wenn abgewrackte Karossen von Jaguar, VW-Porsche Käfer oder Smart auf Containern präsentiert werden, wenn Waschmaschinenstapel ausgerichtet sind und Schiffscontainer mit Kunst gefüllt werden, dann ist das ein sicheres Zeichen, dass im Brugger Wildschachen auf Dominik und Monika Bingissers Schrottplatz Schrott, Kunst und spezielle Events ein erfreulich zahlreich erschienenen Publikum begeistern.

Wie vor zwei Jahren haben die Schröttler mit enormen Aufwand die schweren Plastiken und Eisenbilder so platziert, dass die Interessierten in dieser speziellen Umgebung die ebenso einzigartige Schrottkunst betrachten können. Letzten Freitag war Vernissage, am Samstag und Sonntag ging es hoch zu und

her mit Musik, Kino, Töffli-Specials sowie feiner Gastronomie – und bereits um 16 Uhr wurde mit dem Aufräumen begonnen. Zurück bleiben Erinnerungen an eindruckliche Kunsterlebnisse. An der Vernissage stellte Stadtrat Jürg Baur die «Alteisenhasen» Daniel Schwarz (Effingen), Claudio Cassano (Brugg), Remy Schärer (Villnachern) und natürlich Dominik Bingisser (Brugg) vor. Der «Neue» im Bund war Rolf Neuenschwander, Neuschi genannt, der mit seinen naturalistisch-fantastischen Tierplastiken aus Stahl, mit Ungeheuern und dem grossen Bär Aufmerksamkeit erheischte.

Subjektive Kunstbetrachtung

Jürg Baur vergass auch nicht, das Helferteam mit Monika Bingisser an der Spitze zu rühmen, das den Anlass organisatorisch und beizentechnisch souverän managte – das Vernissage-Bufferet jedenfalls war erneut sensationell. Was da als Schrottkunst, Kunsthandwerk oder Dekoration gewertet werden soll, ist subjektiv. Wer die Kunstschaffenden seit Jahren kennt, stellt fest, wie sich die einzelnen entwickelt haben und freut sich darüber. So erzählt Dominik Bingisser immer wieder in Geschichtenrädern, Bändern und Fässern Neues über die Kombination von Schraubenschlüsseln, Äxten, Muttern. Remy Schärer (er wird ab 16. September in Birmenstorf mit dem Oberflacher Simon Sidler im Gemeindehaus

ausstellen) hat mit seiner poetischen Fahr-Bar Furore gemacht. Daniel Schwarz überzeugt mit filigranen Menschen, gruppiert in Grossstadt-Silhouetten, die nachdenklich stimmen – und gleichzeitig zum Schmunzeln anregen. Claudio Cassano gibt neben seinen Lichtskulpturen Einblick in seine gestalterischen Fähigkeiten. Eisenteichen arrangiert er zu einem Sardinenschwarm, so aufzeigend, wie das Auge des Künstlers und sein handwerkliches Talent Schrott in gestaltete, aussagekräftige Form zwingt.



Claudio Cassano präsentiert mit dem Fischschwarm eines seiner besten Stücke.



Kunst und Klamauk: Die Schrottbodenäpler aus Baden brachten Theatralisches und eine tolle Feuershow mit zur Vernissage.

Ardi-Mode GmbH
Ardi-Mode GmbH

Restposten – Verkauf

In Hunzenschwil am Gärtliackerweg 6

Alles muss weg!

Freitag 24. Aug. + 31. Aug. **Fr. 10.-**
9 bis 11.30 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 25. Aug. + 1. Sept. **Fr. 50.-**
9 bis 16 Uhr durchgehend

Einmalige Preise **Fr. 20.-**

Damenmode Gr. 36 bis 52
Modisch / elegant / sportlich

Wolford-Artikel stark reduziert
Fr. 50.- **Fr. 40.-** **Fr. 30.-**

Anfahrt: Hauptstrasse Lenzburg **Fr. 40.-**
Richtung Suhr
Bei Gebr. Maurer Garage links abbiegen
nach 100 m rechts **Fr. 20.-** **Fr. 10.-** **Fr. 50.-**



SH 118 **feuerwehr BRUGG** **ZSO BRUGG REGION**

Gemeinsamer Anlass der Feuerwehr Brugg, der ZSO Brugg, des Samariterversins Brugg.

Feuerwehr - Familientag



Samstag, 25. August 2018, 10 - 16 Uhr
Rund ums Eisi in Brugg

Ein Tag für Kinder und Jugendliche mit:
Feuerwehrfahrzeugen, Hüpfburg, Wasserspielen, Feuerlöschern, Fotos als Feuerwehrmann/-frau, Festwirtschaft und vielem mehr!
www.fwbrugg.ch

Sommerfest
«Swing Time»
Musik und Tänze der 30er und 40er Jahre

Sonntag, 2. September 2018
11.00 Uhr – 16.00 Uhr
Sanavita Lindenpark, Windisch

Ab 13.00 Uhr
Musikunterhaltung mit dem **Yellen Quartett**

13.45 Uhr – 14.45 Uhr
Show und Crash-Tanzkurs mit **Roland und Claudia**

Aus unserer Küche
11.30 Uhr – 15.00 Uhr
Jambalaya mit /ohne Fleisch (Eintopf)
Spareribs aus dem Smoker
Hot Dogs
Cobb (Salat)
Key Lime Pie (Kuchen)

Kommen Sie vorbei

Auf zum Windischer Augustus-Markt
Am Samstag., 25. August, findet von 8 bis 13 Uhr der erste Windischer Augustus-Markt statt. Die Gemeinde hat auf dem Marktplatz Dohlenzelgstrasse bereits erfolgreich zwei Märkte veranstaltet und möchte mit diesen Anstoss zu einer Belebung des «Dorfplatzes» im Dreieck Gemeindehaus-Apotheke-Metzgerei geben. Am ersten Augustus-Markt gibt es Fleischwaren, Gebäck, Gemüse, Tee, Blumen und vieles mehr zu posten. Eine Woche später, am 1. September, findet dann noch der Unterwindischer Dorfmarkt statt. Darüber mehr im nächsten Regional.

Altehrwürdigem Haus neuen Glanz verliehen

Hotel Restaurant Gotthard, Brugg: wohlgelungene Fassadensanierung durch die Maler Piani GmbH, Brugg

(A. R.) - Die Farbe eines Traumstrandes, ein warm-dezentes Hellgelb eben, das mit dem Taubengrau der Kreuzstöcke und dem Bordeaux-Ton der Fensterläden angenehm kontrastiert – und als spezieller Blickfang die goldenen Sterne auf der Dachuntersicht: Sie springt den Passanten und Gästen äusserst wohlthuend ins Auge, die neue Visitenkarte des «Gotthard».

Aufgewertetes Erscheinungsbild im Bahnhofgebiet

Alle sind sie des Lobes voll über das nunmehr vollbrachte Werk und würdigen insbesondere das aufgewertete Erscheinungsbild vom Bahnhof her. Vorher habe das Gotthard von aussen etwas abgekämpft gewirkt, jetzt präsentiert es sich «wie neu belebt», sagt etwa eine Kundin.

«Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat und freuen uns natürlich, dass es den Leuten ebenfalls gefällt – und der Vorher-nachher-Effekt ist eben schon ziemlich gross», lacht Roger Widmer, darauf hinweisend, dass man das Projekt wegen umliegender Bauvorhaben immer wieder verschoben habe.

«Nun war es einfach höchste Zeit», wirft Daniela Widmer ein, denn die alte Fassade habe wirklich ziemlich «schütter» ausgesehen. «Aber weil das Auge unglaublich schnell vergisst, weiss man schon jetzt kaum mehr, wie es vorher ausgesehen hat», schmunzelt sie.

Das Äussere korrespondiert wieder mit dem Inneren

Jedenfalls stimmt das aufgepeppte Äussere nun wieder jenem Drive überein, der im Innern des Gotthards herrscht. So hat sich das schweizweit einzigartige, vor zweieinhalb Jahren eingeführte Zusatzkonzept «Schnitzeria» als Volltreffer entpuppt und dem Gotthard viel zusätzlichen Schub verliehen.

Der «Schnitzeria»-Clou: Vom «Americano» – mit Speck, Zwiebeln und Cheddar-Cheese überbacken – bis zum «Holsteiner» mit Speck und Spiegelei, die Gäste können zwischen 14 verschiedenen Zubereitungsarten auswählen, wobei sie die Schweins-, Poulet- oder Gemüseschnitzel auch punkto Anzahl beliebig variieren dürfen. Ein schöner Nebeneffekt sei, dass sich quasi im



Gotthard-Stars: Daniela Widmer legt selber Hand an – und goldene Sterne auf der Dachuntersicht strahlen mit den Gastgebern um die Wette.



Das frische Äussere entspricht wieder jenem Pep, für den Daniela und Roger Widmer im Innern mit ihrer «Schnitzeria» sorgen. Bekannt ist das Gotthard auch für sein Wildbuffet – heuer findet es am 2. und 3. sowie am 9. und 10. November statt. Informationen und Anmeldung unter kontakt@hotelgotthard.ch oder Tel. 056 441 17 94.

Schnitzel-Windschatten die Cordon bleus-Variationen ebenfalls steigender Beliebtheit erfreuen würden, freut sich Roger Widmer. Gut zu besagtem Drive passt übrigens auch, dass man beim Brugger Bitcoin-Pionier schon

lange mit jener Kryptowährung bezahlen kann.

www.hotelgotthard.ch
Hotel Restaurant Gotthard
Aarauerstrasse 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 17 94



Schulterschluss von Vater und Sohn: Raphael (l.) und Jürg Piani stehen hinter ihrer Arbeit – manchmal auch davor.

Jede Widmer-Generation prägte das Gotthard

Angesichts der aufgefrischten Anlitzes vergisst man gerne: 144 Lenze hat das altehrwürdige Haus schon auf dem Buckel. Erbaut wurde es 1874 von einem Thädäus Häfeli als Wohnhaus mit direkter Sicht auf den Bahnhof (Bild; das «Terminus» gabs noch nicht).

1894 kaufte Alfred Simmen aus Bözen die Liegenschaft und eröffnete das «St. Gotthard», das bereits 1900 über ein Telefon verfügte.

Nach zahlreichen Besitzerwechseln erwarb Fritz Widmer sen. das Gotthard am 15. August 1950. Er begründete den Ruf des Restaurants als währschafte Beiz; stets gab es selbstgemachte Bratwürste, Kutteln und Kalbskopf. 1974 übernahm Fritz Widmer jun. mit Frau Eva – die Brugger Jugendfest-Wirtfamilie etablierte das Haus nicht nur, aber auch als Jazz- und Fasnachts-Hochburg. Im August 2001 reichten sie das Zepter an Roger und Daniela Widmer weiter.



«Mein Grossvater baute 1960 um und aus, damals wurden auch die Hotelzimmer eingerichtet», so Roger Widmer. Dann seien es seine Eltern gewesen, die 1985 das Lokal komplett umgebaut und zudem den heute noch beliebten Treffpunkt, die «City-Bar», eingerichtet hätten. «Und jetzt waren wir an der Reihe, das Gotthard wieder auf Vordermann zu bringen», sieht er sich nun auch in baulicher Hinsicht in Widmer'scher Kontinuität.

«Jetzt ist das Gotthard ein echter Eyecatcher»

Die Qualitätsarbeit der Maler Piani GmbH findet grosse Beachtung

(A. R.) - «Ich bin unglaublich stolz, dass wir diese Sanierung an solch zentraler und vielbeachteter Lage ausführen durften – manchmal fahre ich aus Freude über das Ergebnis sogar extra mit dem Velo daran vorbei», schmunzelt Inhaber Raphael Piani mit Blick auf das während eines Monats vollbrachte und seit zwei Wochen aus dem Gerüst geschälte Werk (Bild rechts).

Referenzobjekt mit Werbeeffect

Ob der «Goldene Adler» in der Altstadt oder nun das Gotthard mitten in Brugg, diese Musterbeispiele veranschaulichen es bestens: Der renommierte Malerbetrieb, der nicht zuletzt grossen Wert auf die Ausbildung von – aktuell drei – Lehrlingen legt, hat sich vor allem auch auf Fassadenrenovierungen spezialisiert.

«Beim Gotthard wollten wir allgemein die Schönheiten des traditionsreichen Hauses hervorheben und einen klassischen, zeitlosen Eindruck vermitteln», meint Raphael Piani zur zusammen mit Daniela und Roger Widmer erzielten Farbgebung. Unterdessen habe sich bereits ein Kunde gemeldet, dem die Fassade sehr gefallen habe und der nun ebenfalls diesen Farbton verwendet haben möchte, freut er sich über den offenbar grossen Werbeeffect dieses Referenzobjektes.

«Grosses Vertrauen der Bauherrschaft»

«Besonders habe ich das grosse Vertrauen der Bauherrschaft geschätzt, die uns oft freie Hand gelassen hatte», betont Raphael Piani – dies vor Ort in der gemütlichen Gartenwirtschaft bei einem Kafi im Schatten des imposanten Kastanienbaums.

Zum Beispiel habe er spontan empfohlen, bei den Eingängen die Schattentönen der Kalkzementbögen mit dunklerer Farbe zu akzentuieren. «Dann mach' das doch einfach», habe Roger Widmer gesagt. Ebenfalls mit Begeisterung sei Vater Jürg Piani Idee abgesetzt worden, die Dachuntersicht dunkel zu streichen und mit goldenen Sternen zu versehen.

Speziell sei beim Gotthard zudem der grosskörnige sogenannte Kellenwurfputz gewesen. «Diese schöne Struktur hat natürlich eine grosse Oberfläche:



Neben speziellen Farbröllern brauchen wir deshalb 12 Kessel respektive 270 Liter Farbe», blickt er zurück.

Breite Dienstleistungspalette

«Es ist spannend, wie die Leute auf die Fassade reagieren und diese regelrecht mustern – das Gotthard ist jetzt ein

echter Eyecatcher geworden», freut sich Raphael Piani darüber, dass seine Qualitätsarbeit beim Passanten-Publikum auf grosses Interesse stösst.

Gute Referenzen kann das flexible 8-köpfige Unternehmen jedoch auch in anderen Sparten vorweisen: Zur breiten Dienstleistungspalette

gehören ausserdem etwa Innenrenovierungen, Farbberatungen, Schriftmalerei oder Deko-, Spritz- und Tapezier-Arbeiten.

Die Maler Piani GmbH geht gezielt auf Kundenwünsche ein und steht als kompetenter Partner bei Neubau, Umbau oder Renovierungen beratend zur

Seite. «Es gibt zahllose Möglichkeiten, Wände, Decken oder Fassaden zu gestalten – wir helfen dabei, die richtige zu finden», so Raphael Piani.

Maler Piani GmbH, Riniken & Brugg
www.malerpiani.ch
Tel. 056 534 90 04

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Der Baupartner
Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Ruedi Döbeli • Malergeschäft
Weierstrasse 20 • 5242 Lupfig
056 444 91 42 • www.maler-dobel.ch

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
kleinere Gipserarbeiten

Innenrenovationen • Fassadenrenovation
Um- und Neubauten

Für die Ausführungen werden nur hochwertige Produkte verwendet.



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch



Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst




MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32
Malerarbeiten aller ART




5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegerterstrasse 5
buehlergipser.ch

Gipsergeschäft, Trockenbau,
Aussenisolationen, Fassadensanierungen



Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch



Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen
in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!




ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch



Wir rot(h)ieren für Sie



Ihre Elektronternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Liedermatinée zum 75. von Christian Haller

25. Zyklus der Kammermusikkonzerte im Zimmermannhaus Brugg

(rb) - Am Sonntag, 23. September, 11 Uhr, wird die Konzertsaison der Kammermusik im Zimmermannhaus mit einem musikalischen Blumenstrauss zum 75. Geburtsjahr des Brugger Literaten Christian Haller begonnen.

Der vielseitige, ausdrucksstarke und leidenschaftliche Laufenburger Tenor Tino Brütsch und der bereits auf der ganzen Welt konzertierende Pianist Benjamin Engeli haben acht Komponisten beauftragt, jeweils Gedichte aus Lyrikbänden von Christian Haller zu vertonen; ebenfalls ist der Einbezug von Kompositionen des frühromantischen Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich geplant. Christian Haller selbst wird ebenfalls anwesend sein.

Das weitere Jahresprogramm

Auf dem Programm des 25. Zyklus stehen zudem Konzerte mit dem Berlin Piano Trio, dem Martin Quartett zusammen mit dem Pianisten Karel Kosarek, dem Pianisten Fabian Müller (Preisträger des ARD-Wettbewerb 2017), dem Orion Streichtrio (erster Preis im Kammermusik-Wettbewerb des Migros-Kulturprozent 2016) und

dem Sitkovetsky Trio.

Junge Klassik

Weiterhin findet auch die Reihe «Junge Klassik» statt; dies jeweils als Sonntags-Matinée an vier Terminen nach den Kammermusikkonzerten, da die Infrastruktur der Kammermusikkonzerte (Bühne, Bestuhlung, gestimmter Flügel) dann bereits zur Verfügung steht. Jungen Musikern wird damit in einem unkomplizierten Rahmen die Möglichkeit geboten, ein Programm zu gestalten und in einem professionellen Kontext aufzutreten.

Abonnemente und Eintritte

Auch für den nächsten Konzertzyklus kann das vorteilhafte Jahresabonnement bezogen werden: Fr. 180.- (Gönner Fr. 250.-) für alle sechs Konzerte in den für AbonnentInnen reservierten Sitzreihen. Einzelseintritte sind jeweils an der Abendkasse à Fr. 40.- (SchülerInnen Fr. 20.-) erhältlich.

Neu findet zudem jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn für alle Interessierten eine kurze Führung durch die jeweilige Kunstausstellung statt.



Pianist Benjamin Engeli (links) und Tenor Tino Brütsch überraschen Christian Haller (hier rechts an einer Lesung im März 2018) mit Liedern aktueller Schweizer Komponisten zu Texten des Schriftstellers.

Hottwil: Wy-Fest übers Wochenende

Der Rebbaurein lädt am 25. und 26. August zum 8. Wessenberger Wy-Fest

(jw) - Unterhalb dem Wessenberg, im Rebberg mit der tollen Aussicht ins Mettauertal und in den nahen Schwarzwald, produzieren die Hottwiler Rebbaurein acht verschiedene Weine: Blauburgunder, Riesling-Sylvaner, Rosé, Flösserwein-Cuvée, Blauburgunder Barrique, Sauvignon Blanc und Blanc de Noir – und die Wessenberger Perle, ein spritziger Schaumwein, rundet das vielfältige Angebot ab. Neu im Angebot ist der Blanc de Noir, der aus Blauburgundertrauben gepresst wird, aber nach der Kelterung als süffiger, sehr bekömmlicher Weisswein aus der Flasche kommt.

Freude am 2017er

Trotz dem Frost im Frühling 2017 präsentieren sich die Wessenbergerweine des Jahrgangs 2017 mit einer überdurchschnittlichen Qualität. Der etwas geringere Ertrag und der warme, trockene Sommer 2017 trugen viel zu diesem erfreulichen Ergebnis bei.

Gemütliche Beizli

Inmitten des Rebbergs am historischen Flösserweg werden nebst den feinen Weinen kulinarische Köstlichkeiten wie Grilladen, Speck, Mostbröckli, Kutteln, Raclette und Fischknusperli angeboten. Paella aus dem fernen Spanien darf auch dieses Jahr nicht fehlen. Beim «Speckhüsli» können die Weine degustiert werden, und in der «Cüpli Ecke» wird der spritzige Schaumwein serviert. Auch darf die köstliche Wessenberger Wy-Suppe nicht fehlen, die jedem Besucher im «Speckhüsli» gratis ausgeschrieben wird.

Die Winzer sind zufrieden

Marcus Keller, Präsident des Rebbaureins, ist mit der Entwicklung der Trauben sehr zufrieden. «Glücklicherweise blieben wir dieses Jahr im Frühling vor dem Frost und bisher vom Hagel und auch vom Mehltau ver-

schont», meinte der zufriedene Rebbaurein. Auch die seit Wochen dauernde grosse Trockenheit konnte die Entwicklung der Trauben nicht beeinträchtigen. Die schweren, lehmigen Böden im Hottwiler Rebberg sind gute Wasserspeicher, sodass sich die Trauben mit Hilfe des warmen, sonnigen Wetters hervorragend entwickeln. Die Hottwiler Winzer hoffen natürlich, dass beim Wy-Fest und auch in den nächsten Wochen gutes Wetter herrscht, damit die Trauben weiter prosperieren. Die Vorfreude auf einen sehr guten Jahrgang 2018 ist bei den «Hotteler» Rebbaurein jedenfalls gross.

Wessenberger Wy-Fest:

Samstag, 25. August 2018, ab 16 Uhr
Sonntag, 26. August 2018, 11 - 20 Uhr
Unter www.wessenbergerweine.ch finden sich Rähhüsli- und Parkplatzplan.



Holder Sommer-Fest

Auf dem Schulhausareal der Gemeinde Holderbank findet am Samstag, 25. August von 12 bis 24 Uhr das Dorf- und Beizlifest statt. Nach der Eröffnung durch die Musikgesellschaft Holderbank sind alle neugierig auf den Köfferlimarkt, der von 13 bis 18 Uhr mit 30 Ständen viele kleine Kostbarkeiten, Tand, Schmuck und anderes anbietet. Für die Kinder wurde eine Hüpfburg aufgestellt; Spiele, Bogenschiessen, Hau den Lukas und Harassenklettern sind weitere Attraktionen. Um 17.30 Uhr spielt die Saddle Creek Countryband auf, ab 21 Uhr heizt die Groovetrain Band ein und unterhält mit Pop, Rock, Balladen und Blues. Sinn des Holder Sommer-Festes ist, wie schon vor drei Jahren im Schümel, die Bevölkerung zusammen zu bringen, die Vereine zu präsentieren und zu zeigen, dass Holderbank lebt und nicht einfach ein Schlafdorf ist.

Fischessen in Villnachern

Auch in diesem Jahr lädt der Fischerverein Villnachern vom Freitag 31. August bis Sonntag 2. September ein zum Fischessen im grossen Festzelt beim Schwimmbad Villnachern. Die von Routiniers gebackenen, frischen Merlanfilets sind am Freitag ab 18 Uhr, am Samstag ab 17 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr zu geniessen. Es sind für weniger Fischaffine auch diverse feine Würste im Angebot. Die lokalen Weine wie «Villnacherer» oder «Chasteler» passen vorzüglich zu den Merlanfilets. Die beliebten Crèmeschnitten und das Fischerkafi runden die Gaumenfreuden perfekt ab. Am Freitag- und Samstagabend ist Barbetrieb mit dem einheimischen Bier «Magie-Bräu» aus Villnachern sowie diversen Longdrinks. Das Frühschoppenkonzert der Musikgesellschaft Villnachern beginnt wie gewohnt am Sonntag um 11 Uhr.

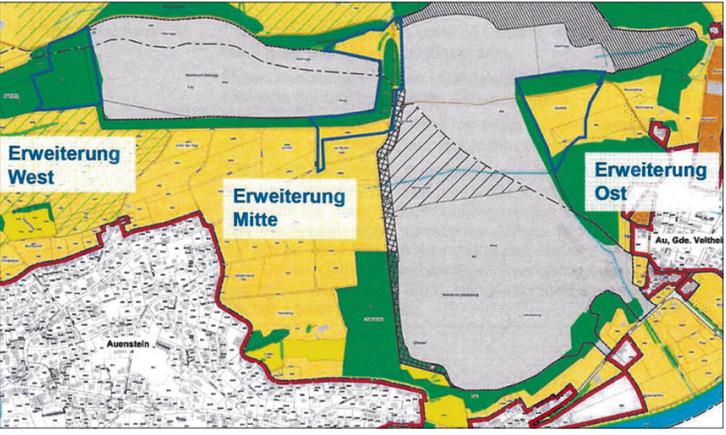
TAG DER Jugend

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI
WWW.PSI.CH

So, 2. September 2018 10–17 Uhr
WISSENSCHAFT ZUM ANFASSEN AM PSI
Mit über 20 Experimenten zum Selbermachen

Steinbruch-Rekultivierung mit 3,5 Mio.-Bankgarantie sichergestellt

Auenstein-Veltheim: Viel Skepsis artikuliert sich an der Info-Veranstaltung zur «Änderung Teilnutzungsplanung Abbaugelände» – Mitwirkung läuft noch bis 4. Sept



Die Rohstoffreserven der JCF reichen nur noch für gut vier Jahre, deshalb soll der Steinbruch an drei Stellen – ausserhalb von Naturschutz- oder BLN-Gebieten – erweitert werden (dunkelblaue Umrandung). Überdies ist eine Tieferlegung geplant (schraffierte Fläche), durch welche gemäss Umweltverträglichkeitsbericht weder eine quantitative noch qualitative Beeinträchtigung des Grundwasserstroms zu erwarten sei. Die Erweiterungsgebiete waren gemäss Richtplan-Festsetzung vom März '17 8,4 ha gross – in den Mitwirkungsunterlagen sind sie noch mit 6,9 ha ausgewiesen. Die öffentliche Auflage soll im Januar/Februar 2019 erfolgen, bevor die Pläne dann ein Jahr später vor die Gemeindeversammlungen kommen.

Auch Nationalrat Beat Flach befand sich im – nur – rund 40 Personen zählenden Publikum. Und Sämti Richer (Bild): Er echauffierte sich insbesondere darüber, dass der Standort der Inerstoffdeponie Jakobsberg «absolut unzumutbar gleich neben der Wohnzone» liege. «Die Deponie muss viel weiter nach hinten», forderte er.

(A. R.) - Mit den Jura Cement Fabriken AG (JCF) seien die letztmalige Erweiterung des Steinbruchs bis längstens 2050, das maximal nutzbare Abbaumolumen von 6 Mio. Kubik Gestein und eine deutliche Reduktion der Immissionen verbindlich festgelegt worden, strich Ulrich Salm, Ammann Veltheim, die Vorzüge des «ausgewogenen Kompromisses» heraus.

zeptes immer kleiner. Oder anders: «Die Gefahr einer Kraterlandschaft ist grösser, wenn wir jetzt zu allem Nein sagen», so Joho in der Diskussion.

...bis Benzol-Emmissionen
Vehement zur Sprache kam zudem die im Juni publik gewordene Meldung, wonach das JCF-Zementwerk in Wildegg einiges mehr an krebserregendem Benzol ausstösst als erlaubt. «Das haben wir auch aus der Presse erfahren, daran hatten wir gar keine Freude», sagte Salm. Künftig werde man jedoch informiert. Was JC-Zementproduktions-Leiter Marcel Bieri – orientiert habe man einfach Mörken-Wildegg – sogleich zusicherte. Vieles drehte sich um die Frage, was denn passiere, wenn es die JCF auf einmal nicht mehr geben sollte. Sämti Richer beispielsweise wollte wissen, ob in diesem Fall denn das Förderband zur Obereg und der Bahnzugang gesichert sei. «Wenn eine Firma 15 Millionen investiert, macht sie sicher nicht sofort zu, zumal die Abfallablagerung ein gutes Geschäft bleiben wird», entgegnete Ernst Joho.

Viele Misstrauens-Voten von Rekultivierung...
Da interessierte sich Walter Eberle etwa dafür, wo denn das Geld für die Rekultivierung konkret deponiert sei. Diese sei mittels einer Bankgarantie von 3,5 Mio. Franken sichergestellt, wobei die JCF einen jährlichen Beitrag zahlen würden, antwortete Salm. Christine Ungricht von der IG Pro Au machte dicke Fragezeichen, was die schwierig zu ermittelnde Senkung von Staub- und Lärm-Immissionen angeht. Natürlich seien die Erschütterungen am klarsten messbar, räumte Salm ein, aber ob Lärm, Staub oder andere Quellen, man wolle auch in diesen Bereichen einen Drittel Reduktion, versicherte er.

Mehr Abbau, aber weniger offener Steinbruch
Ernst Joho, Ammann Auenstein, betonte insbesondere, dass die Rekultivierung ebenfalls gesichert sei. Mit der vorliegenden Änderung der Teilnutzungsplanung könne eine stetige Rekultivierung der offenen Steinbruchfläche erreicht werden. Auch wenn zusätzlich Material – etappenweise – abgebaut werde, werde der Steinbruch dank des Rekultivierungskon-



WIR GRATULIEREN ERNST GÖTTI ZUM MITSUBISHI SPACE STAR

GYSI AUTOMOBILE AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch



Brugg: Un'ora italiano mit Jimmy Ragusa im Salzhaus

Negrini, canzoni, amore: Dieser Abend vom Dienstag, 28. August (Konzertbeginn 20.30 Uhr, Türöffnung 20 Uhr) ist für alle Ragazze und Ragazzi, die nicht ans Mare fahren und darum die Sehnsucht mit sich tragen. Hier kommt kein Heimweh-Italiener zu kurz. Da darf geschwelgt werden und hemmungslos mitgesungen werden. Jimmy (Bild) wird einem mit seinen Interpretationen von Italo-Klassikern den Spätsommer verwöhnen. Das Konzert findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Verein Salzhaus statt. Mitglieder haben freien Eintritt.



«Guter Deal mit guter Nachfolge»

Feierliche Vertragsunterzeichnung über den Verkauf des Stromnetzes der EG Villnachern (EGV) an die IBB Strom AG per 1. Januar 2019

(A. R.) - «Dieser Netzerwerb ist ein feierlicher Moment», meinte IBB-CEO Eugen Pfiffner an der Vertragsunterzeichnung letzten Donnerstag. Auch für die EGV sei es ein spezieller Augenblick, sagte deren Präsident Roland Meier – er betonte, dass die 104-jährige Genossenschaft stets ins «Top-Netz» investiert habe und nun beruhigt zurücklehnen könne. Den Verkauf für 6,5 Mio. Franken bezeichnete er als guter Deal mit guter Nachfolge.



Nach der Vertragsunterzeichnung die symbolische Schlüsselübergabe (v. l.): Philippe Ramuz, IBB-Geschäftsleiter Netz-Dienstleistungen und Eugen Pfiffner freuen sich mit Roland Meier und EGV-Vize Jürg Maag über den schmackhaften Handel.

Weiter betonte er, dass mit Energiegesetz- und Energiestrategie-Fragen grosse Herausforderungen auf die EGV zugekommen wären. Und angesichts von 5,5 Gigawatt Stromumsatz – die IBB Strom AG verkauft rund 50 mal mehr – und fehlenden administrativen Ressourcen habe man schlicht kein attraktives Portfolio anbieten können. Kein Hehl machte er daraus, dass man auch mit der AEW verhandelt, schliesslich aber auf den regionalen Versorger gesetzt habe – zum einen, weil die IBB seit Jahren den Unterhalt des Netzes besorge und in Villnachern bekannt sei, zum anderen auch aus dem Blickwinkel einer allfälligen politischen Fusion mit Brugg. Bereits am Montag letzter Woche wurde der Konzessionsvertrag unterzeichnet, was die Stimmbürger Villnacherns an der vergangenen Sommergemeinde genehmigt hatten. Der Erlös der Veräusserung soll in eine neue gemeinnützige Genossenschaft einfließen,

die nun an der ausserordentlichen GV vom 7. September gegründet wird. Ihre Bestimmung wird sein, das Geld

zu verwalten und es, zum Beispiel auf Antrag der Gemeinde, für die Belange Villnacherns einzusetzen.



«VW up! beats»: Ein echter Volltreffer

(A. R.) - Die Windischer Garage Baschnagel hatte sich als Sponsor der WM-Arena auf dem Brugger Eisi engagiert – und ebenda als Preis fürs Torwandschiessen drei Monate Gratis-Fahrt mit dem Sondermodell «VW up! beats» ausgelobt. Den Volltreffer – im Tor und beim Wettbewerb – landete Roberto Husistein (18) aus Windisch (rechts im Bild), dem Benjamin Stahel (links) letzte Woche den Schlüssel zum spritzigen, mit erstaunlich vielen Fahrerassistenzsysteme ausgerüsteten 1-Liter-Benziner überreichte.

Zusätzlich birgt der kleine Viertürer einige grosse Knalleffekte: Sechs Lautsprecher, ein Subwoofer in der Reserveradmulde und ein digitaler 8-Kanal-Verstärker mit 300 Watt verteilen den original Beats-Sound dynamisch im gesamten Fahrzeug und machen so jede Fahrt zur Clubtour. Wobei der «up!» nur einer von vielen VW-Volltreffern ist, die sich während der aktuellen «Summer Sale»-Aktion erzielen lassen – noch bis am 1. September gibts heisse Vorführwagen, Lagerfahrzeuge und Occasionen zu coolen Preisen.

Der Brugger Wald – für alle da

Erstmals Einwohner und Ortsbürger am Umgang vereint

(rb) - Der Brugger Waldumgang der Ortsbürger, vor einigen Jahrzehnten noch der zweitwichtigste Anlass neben dem Jugendfest im Brugger Jahreslauf, ist dieses Jahr speziell:

Am Samstag, 25. August, 14 Uhr, treffen sich beim Forstwerkhof am Remigersteig nämlich nicht bloss die Ortsbürger, son-



Markus Ottiger zeigt den «Chnebler»-Pokal aus Eibenholz, den Förster und Einsatzleiter Ruedi Graf extra für diese Meisterschaft kreiert hat. «Das ist und bleibt ein Unikat, denn kommendes Jahr werden wir einen anderen Baum in den Mittelpunkt stellen, aus dessen Holz dann auch ein neuer Pokal geschnitzt wird.»

dern alle interessierten Bruggerinnen und Brugger. Diese können ein attraktives Programm erleben, wie an einer Info-Veranstaltung von Stadtmann Barbara Horlacher und Förster/Betriebsleiter Markus Ottiger zu erfahren war.

Eine «Chnebler»-Konkurrenz während des offerierten Zobigs verspricht Spass, die weiteren Programmpunkte sind informativ, interessant, gar spektakulär wie das Fällen eines Baums und das Präsentieren einer neuen Maschine, mit der die im Boden verbleibenden Stöcke ausgefräst werden können. Weitere Stationen sind die Holzerei in Wald und privaten Gärten, die Rodung und Aufforstung für die 380 kV-Leitung, das Eibenprojekt Sandbock mit Besichtigung des aus dem Sandstein gehauenen Eiskellers Sandbock in Umiken sowie eine Information über die Brugger Ortsbürger einst und heute.

Eltern können ihre Kinder (ab 3 Jahren) mitbringen und sie in der Waldspielgruppe Füchsi betreuen lassen. Gemäss Barbara Horlacher hatten die Ortsbürger beschlossen, für einmal vorerst den Waldumgang zu öffnen. Schliesslich sind alle Brugger am Naherholungsgebiet Wald interessiert. Bei entsprechendem Echo stehe eine Wiederholung zur Diskussion. Zum auch vom Kanton geförderten Eiben-Projekt (der Baum ist besonders geeignet, da relativ wärmeresistent) führte Markus Ottiger aus, dass dieses Vorhaben wichtig sei für das Gesamtscheinungsbild Wald: «Wir machen keine Flächenhiebe, unser Ansatz ist das Dauerwaldprinzip, das Einzelschläge vorsieht, aber die Artenvielfalt fördert.» Davon und vom guten Funktionieren des Forstamts können sich alle Brugger am Samstag selber überzeugen

Brugger Feuerwehr-Familientag

Am Samstag, 25. August, 10 - 16 Uhr, findet er wieder statt, der Brugger Feuerwehr-Familientag. Es werden Kindern und Jugendlichen zahlreiche Attraktionen mit Feuer und Wasser geboten. Zudem sind auch die Zivilschutzorganisation Brugg und der Samariterverein engagiert. Speziell können Kinder mit Wasser oder Schaum oder Tüchern Feuer löschen – natürlich feuerwehrmässig

ausgerüstet. Auch die Fahrzeuge der Organisation sind zur Besichtigung ausgestellt. Da kann man staunen, wie sich so viel Ausrüstung in so wenig Platz unterbringen lässt. Eine Hüpfburg für die allzu Unruhigen, Wasserspiele und Instruktionen zum Samariterwesen sind weitere spannende Angebote am Familientag. Und natürlich kann man sich in der Festwirtschaft bestens verpflegen.

Zum Finale ein Bilderbuch-Abendrennen

Erfolgreiche 52. Saison – Amsler gewinnt 11. Prüfung, Güller die Saisonwertung

(A. R. / awi) - Eine gut gefüllte Schachen-Tribüne, angenehmstes Radsport-Wetter, eine Festwirtschaft, die aus allen Nähten platzte – und nicht zuletzt span-

nende Sprints und spektakuläre Kurvenlagen: Die letzte Prüfung der Saison letzten Mittwochabend war ein regelrechtes Bilderbuch-Abendrennen.



Peter Belart vom Abendrennen-Sponsor Tourismus Region Brugg gab auf Kommando von Speaker André Keller den «Startschuss» zum letzten Abendrennen. Bild unten: Bezeichnend für die ganze Saison: Timo Güller gewinnt den Sprint.

Die insgesamt 591. Austragung veranschaulichte jedenfalls exemplarisch, dass sich die 1967 ins Leben gerufene Rennserie nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. Die Radfahrer schätzen die rennmässige Trainingsgelegenheit unter der Woche – und die Zuschauer, dass sie das Geschehen aus nächster Nähe mitverfolgen und den 960m-Rundkurs im wohl schönsten Velodrom der Schweiz bestens überblicken können. Ein Erfolgsrezept, dass die Organisatoren vom Radfahrerbund Brugg auch nächstes Jahr aufzischen werden, wenn im Mai 2019 der Startschuss zur 53. Saison fällt.

2018 agierten die Radfahrer zunächst vor allem verweg im Regen – auch beim Unwetter vom 30. Mai, wobei angesichts des Gewitters fast ein wenig unterging, dass Timo Güller (Döttingen) da im dritten Rennen bereits den dritten Sieg holte.

So stand er, nach total fünf Siegen, bereits vor dem letzten Abendrennen als Gesamtsieger fest und entschied die Rennserie nach 2014 und 2017 erneut für sich. Obenaus schwang bei der 11. Prüfung David Amsler (Buchs AG), dem zusammen mit Adrian Markt (Zürich) und Christian Weber (Spreitenbach) die Überrundung des Feldes gelang.

Im letzten Rennen der Anfänger und Junioren war auch Anfänger-Schweizermeister Fabio Christen wieder mit von der Partie. Nach einem im Training zugezogenen Sturz war er noch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte und konnte so den Junior Jeannot Rey (Unterentfelden) weder am Sieg im letzten Abendrennen noch am Gewinn der Saisonwertung hindern. In der Kategorie der älteren Schüler war Jan Christen, dem jüngeren Bruder des Anfänger-Schweizermeisters, nicht beizukommen – und bei den jüngeren Schülern entschied Cedric Graf (Afoltern a/A) die Jahreswertung für sich.



Wenn der Freitag der 13. zum Glückstag wird

Auto-Gysi, Hausen: Ernst Götti gewinnt das Sondermodell Mitsubishi Space Star Hanami

(A. R.) - Im Frühling hat sich Ernst Götti aus Hausen bei Auto Gysi am nationalen Mitsubishi-Wettbewerb beteiligt. «Das habe ich längst vergessen – bis ich am Freitag 13. Juli die Gewinnbenachrichtigung erhielt», lachte Ernst Götti bei der Fahrzeugübergabe am Montagmorgen.

gross. Das Gewinnerpaar dürfte es überdies sehr schätzen, dass es von einer 5-Jahres-Herstellergarantie eskortiert wird. Auch dazu mehr Infos unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch



Peter Gysi jun. (l.) gratulierte Annamaria und Ernst Götti zum heissen Gewinn und übergab den Schlüssel zum coolen Space Star Hanami, bei dem etwa die stahlgrauen Designelemente oder die lässigen Felgen ins Auge springen.

«Ich bin 73 und habe noch überhaupt nie etwas gewonnen – dafür jetzt etwas Rechtes», freute er sich über den frechen Flitzer, der viel kompakten Komfort an Bord hat.

Unteressen haben sich Ernst Götti und Frau Annamaria natürlich bereits auf einigen «Usfährli» von der für dieses Segment doch ziemlich erstaunlichen Ausstattung überzeugen können: Zunächst verblüffen die Alcantara-Bezüge, und Tempomat und Klima, Navi und DAB+, Keyless und Sitzheizung sind da ebenfalls schon drin.

Flinker Raumkünstler
Zudem besticht der flinke, 3,79 Meter kurze Fünftürer – mit nur 9,20 Metern Wendekreis – mit seinem Platzangebot: Die über 900 Liter Laderaumvolumen sowie die ausreichende Knie- und Kopffreiheit machen den sparsamen Kleinen, Auto-Nomen est Omen, ganz

Schätze

VINDONISSA MUSEUM
RÖMERLAGER VINDONISSA

aus Vindonissa



Werde Archäologe!



26.8.2018
– 1.9.2019

Sonderausstellung im Vindonissa Museum

SWISSLOS
Kanton Aargau

KANTON AARGAU

IM VERBUND MIT VINDONISSAPARK Römer und Habsburger entdecken

Medizinisches Zentrum Brugg 2018: Schwerpunkt Hygiene

Neue Sterilisationsabteilung – sanft renovierte Ops

(rb) - «Wir haben mit dem Ersatz der Sterilisationsabteilung und einer gelungenen Renovation der beiden Operationssäle unser Möglichstes getan, die Hygienevorschriften optimal zu erfüllen und so für unsere Patienten die bestmöglichen Bedingungen bei Operationen zu bieten.» Das erklärte die Leiterin OP-Abteilung Monika Beinlich kürzlich bei einem Rundgang.

Öfen «ausgespuckten» Container entgegen. Diese werden verpackt, beschriftet, gelagert und nach Bedarf in die Operationssäle gebracht, wo sich OP-Schwester und der Arzt darauf verlassen, dass alles Benötigte dann auch greifbar ist.

Der Neu- und Umbau dieser Abteilung erforderte die Schliessung für zwei Wochen. Neben der Sterilisation wurden auch die OP-Säle und die Anästhesie einer sanften Renovation unterzogen. Türen wurden durch verglaste, automatische Schiebetüren ersetzt, dimmbares Licht im Bereich für die Augenpatienten wurde eingerichtet.

Der Chromstahl glänzt, die Autoklaven, die zwei neuen Öfen eben, summen, in den Operationssälen werden die Vorbereitung für die nächsten Eingriffe getroffen. Das alles unter strengen hygienischen Bedingungen. So trägt auch der Schreibende nebst speziellen Schuhen, Hosens und Hemd ein schickes Häubchen...

Monika Beinlich erklärt den Ablauf: Das benutzte chirurgische Instrumentarium wird erst in einer speziellen Waschmaschine gesäubert, getrocknet und danach genauestens auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Dann werden die verschiedensten Instrumente, bereits vorsortiert für die Operationsart, in Siebe gelegt und in mit Kontrollstreifen ausgerüsteten Containern (Bild rechts) zur eigentlichen Sterilisation bereitgestellt. Diese findet bei 136° C in besagten Autoklaven statt. Auf der anderen Seite, im sterilen Bereich, nimmt Helene Frey, Fachfrau Sterilisation, die von den



Schloss Kasteln: Filmabend zum Thema Abfall

Am Freitag, 31. August, veranstaltet der KulturGrund einen Filmabend für die ganze Familie – dies im Gewölbekeller auf Schloss Kasteln in Oberflachs, und zwar mit Znachtangebot zwischen den Filmen. Gezeigt werden zwei Streifen zum Schwerpunktthema Abfall. Der erste Film um 18 Uhr ist «Der Lorax», ein Animationsfilm von den Machern mit Regisseur Chris Renaud. Audrey möchte einen echten Baum, aber den gibt es schon lange nicht mehr. Schuld daran ist der Onceler, der aus purer Geldgier sämtliche Bäume gefällt hat. Ted ist bis über beide Ohren in Audrey verliebt und begibt sich deshalb auf eine abenteuerliche Reise, um den allerletzten Baumsamen zu retten. Der zweite Film um 20 Uhr ist «Plastic Planet», ein Dokumentarfilm von Werner Boote. Er deckt erstaunliche Fakten und unglaublich-erschre-



ckende Zusammenhänge auf. Eintritt zum Filmabend: 15 Franken, Kinder In Begleitung von Erwachsenen gratis. Zwischen den Filmen bietet der Hof Kasteln im Zelt Köstlichkeiten zum Znacht an. www.grundschinznach.ch

ATELIER KRESS
 TEL. 056/441 63 25
 5200 BRUGG
 Zurzacherstrasse 47
 EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
 RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER